

Devisentelegramm

17.08.2026 08:19

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1587	1,1587	EUR / AUD	1,6293	1,6294	EUR / HUF	362,57	362,76
EUR / GBP	0,8549	0,8550	EUR / NZD	1,9594	1,9597	EUR / CNH	7,8091	7,8098
EUR / CHF	0,9400	0,9401	EUR / HKD	9,0910	9,0919	GBP / USD	1,3552	1,3553
EUR / JPY	184,32	184,33	EUR / SGD	1,4794	1,4795	USD / CHF	0,8113	0,8114
EUR / CAD	1,6062	1,6063	EUR / TRY	55,5324	55,5424	USD / JPY	159,08	159,09
EUR / SEK	11,0091	11,0114	EUR / THB	38,2579	38,2806	USD / CAD	1,6062	1,3864
EUR / NOK	10,9220	10,9247	EUR / CZK	24,2110	24,2170	AUD / USD	0,7111	0,7112
EUR / DKK	7,4752	7,4755	EUR / PLN	4,3058	4,3067	NZD / USD	0,5913	0,5913

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1584-86	1,1550-52	1,1580-82	
New York	1,1584-86	1,1555-57	1,1570-72	
Tokio	1,1586-88	1,1564-66		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die Kapitalmärkte richten ihren Blick neben der Inflation und den geldpolitischen Erwartungen auch zunehmend auf die Finanzierungskosten der Vereinigten Staaten. Eine Auktion 30-jähriger US-Staatsanleihen brachte mit 5,22 Prozent die höchste Rendite seit einem Vierteljahrhundert hervor; bereits wenige Tage zuvor hatten zehnjährige Papiere mit 4,68 Prozent den höchsten Stand seit der Finanzkrise markiert. Investoren verlangen damit eine deutlich höhere Risikoprämie für die Finanzierung der ausufernden US-Staatsverschuldung. Treiber des Renditeanstiegs sind die Kombination aus anhaltend hoher Inflation und einer weiter eskalierenden Defizitentwicklung. Die Gesamtverschuldung beläuft sich inzwischen auf 39,4 Billionen Dollar und erschwert damit deutlich die Arbeit für US-Finanzminister Scott Bessent.

Dazu hat die US-Wirtschaft zum Start in die zweite Jahreshälfte überraschend an Schwung verloren. Die Einzelhandelsumsätze sanken im Juli um 0,6 Prozent gegenüber dem Vormonat und damit deutlich stärker als von Ökonomen erwartet. Nach dem leichten Plus im Juni deutet der Rückgang auf eine Abschwächung des privaten Konsums hin, der mehr als zwei Drittel der Wirtschaftsleistung der Vereinigten Staaten ausmacht. Besonders aufmerksam verfolgten Investoren die um Autoverkäufe und Benzin bereinigten Kernumsätze, die als wichtiger Indikator für das Bruttoinlandsprodukt gelten. Sie gingen um 0,4 Prozent zurück und signalisierten eine stark nachlassende Konsumdynamik. Zusätzliche Sorgen bereitete auch das Konsumklima. Der von der University of Michigan erhobene Stimmungsindex fiel im August überraschend deutlich von 55,2 Zählern im Vormonat auf 51,0 Punkte. Sowohl die Erwartungen der Verbraucher als auch die Bewertung der aktuellen Lage verschlechterten sich merklich.

Im heutigen Fokus steht der New Yorker Empire-State-Index. Er gilt als wichtiger konjunktureller Frühindikator für die US-Industrie und gibt Aufschluss über die Geschäftstätigkeit von Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe im Großraum New York.

EURUSD befindet sich zum Wochenstart fester bei 1,1588 USD. Wir blicken weiter auf einen Widerstand bei 1,1630 USD. Südwärts gerichtete Kurse treffen bei 1,1480 USD auf eine erste Unterstützung.

EURGBP liegt etwas höher bei 0,8549 GBP. Die Unterstützung bei 0,8460 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,8690er-Marke.

EURCHF beginnt an der 0,94er-Marke. Der nächste Widerstand liegt bei 0,9415 CHF, während auf der Unterseite Halt um 0,9250 CHF gefunden werden kann.

EURJPY verbleibt auf hohem Niveau mit Kursen um 184,30 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 185er-Marke weiterhin als nächster psychologischer Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 181,00 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:30	EZ	Rede von EZB-Chefvolkswirt Lane			
14:30	US	NY Fed Empire-State-Index	August	10,0	15,6

Quelle: Bloomberg